

Wachs, Talg, Häute, Wolle, Potasche, Hosenbälge, Eisen, Schwefel, Tabak, grobe Linnen, Garn, Zwillich, Holzwaaren, auch Schiffe aus Tannenholz, Flintensteine, Käse, Fayence, hebräische Bücher, (nach Rußland, Südpreußen, Ungern ic.). Einfuhr: Mannichfaltige Manuf. und Fabrikwaaren, Wein, Reis, Zinn, Kupfer, Blei, Stahl, Vurtol, Alaun, Ilinene, baumwollene, seidene Waaren, Papier, ost- und westindische Waaren. Die weichen Handelsgefäße sind in den Händen der Juden und der Armenier.

§. 20.

Ungarn, oder Ungern, nebst ungrisch-Dalmazien, Croazien und Slavonien, desgleichen Siebenbürgen.

K a r t e n.

JOS. MARX, FRHR. V. LICHTENSTERN'S K. von den ungrisch. Gespansch. J. 1794. Wiergr. Quer. fol. v. GÖRÖC'S Magyar Atlas, (Atlas hungar. I. regnorum Hung., Croat. et Slav. Comit., privilegiatorum, districtuum et confinium gen. et partic. mappae geogr.) Wien. 1802. 34. Bl. 1/2 Bg. Roy. fol. k. JOH. V. LIPSZEY'S Gen. K. d. Kr. Ungarn, samt Croatien, Slav. und Siebenbürgen, nebã d. Militairgrenze. Pesth. 1804. (besteh. aus 12 noch nicht beendigten Bl.) von Ungern, von WUSSIN und WENZELY, 4 Bl. bey Schrambl. Wien. 1790.; von WINDISCH K. (Presb. bey Löwe); KORABINSKY'S Vorstellung des Kgr. Ungarn nach den Possittationen, 1 Bl. Graf von KHEVENHÜLLER'S K. von Slavonien und Syimien, bey Kraus in Wien. WENZELY'S K. von Siebenbürgen. 2 Bl. C. MANNERT'S Ungern, Siebenbürgen, Croazien, nebst Moldau, Wallachey, Dalmazien, Galizien. 1. 2. Blatt. Nürnberg. bey S. und W. 1799. J. B. d. BOUCÉ C. Chórogr. d. I. gr. principauté d. Transyl. Berlin, 2 Bl. 1800.

B ü c h e r.

ANDR. VALYI'S Magyar. Orszagnak le irása (geogr. Verikon von Ungern), Pesth. I—III Th. 8. P. SEIZ Magyar es Erdely Orszagnok rövid isméréte Pesth. 1791. 8. v. Windisch Geogr. des König. Ungern. 1780. Pressb. I. u. II. Th. m. K. III. Th. 1790. 8. (Der letzte Theil betrifft Siebenbürgen). Ebend. Geogr. u. Gesch. d. K. Ungern, f. Kinder, 3te Ausg. 1785. 4te Ausg. von G. Belnay, Pressb. 1800. (richtiger 1801). 8. M. 1 Kpf. Korabinsky's Almanach von Ungern. Wien u. Pressb. 1778. 12. Ebend. geogr. hist. Verikon von Ungern. gr. 8. 1786. MILCH. HORVATH'S Statistica Regni Hung. P. I. II. Pop. 1794. 1795. 8. 2te verm. Ausg. Pressb. 1802. 8. Mart. Zi 2 Schwarzdt.

Schwardtner's Statist. des Königr. Ungern. Pesth. 1798. 8. M. BELLI compend. hungariae geogr. Edit. nova. Pos. 1792. 8. P. A. NOWOTNY'S sciagraphia compendiaria Hungariae vet. et recentioris notitia historico-politica. P. I. II. Vienn. 1798. 8. Supplem. 1800. 8. Gr. v. Berzeviczky's Ungerns Indus. u. Kommerz. Weim. 1802. 8. Sam. Bredezy's topogr. Taschenbuch f. Ungarn. Wien. 1802. 8. Ebend. Beiträge z. Topogr. d. Kr. Ungern, 1—3ter Jahrg. Wien. 1802—1804. 8. m. K. u. Kpf. R. TOWNSON'S travels in Hungary, 1792. Edinb. and Lond. 1797. 8. W. M. FRANZ. V. CANTWELL T. I—III. Par. 1799. 8. m. K. u. Kpf. holland. Haag 1800. 8. J. Esnark's kurze Besch. einer ungar. R. durch Ungern, Siebenbürgen und das Banat. Frenk. 1798. Jacquet's neueste phys. polit. R. in den J. 1791—93 durch die dajischen und sermatischen Karpathen. Nürnberg. I—IV. Th. 1792—96. 8. J. B. GROSSINGER univers. hist. phys. Regni Hungariae, T. I—V. Pos. 1793—97. 8. v. Tobold's Stadt Pesth. und ihre Gegend in Briefen. herausgeg. v. Jos. Leyrer m. Kpf. Pesth. 1803. 8. Christ. Generich's Gesch. d. Kgl. Kr. Stadt Kásmark I—III. Bd. 8. Ebendess. Merkwürdigkeiten der Kgl. Krenst. Kásmark, I. Th. 1804. 8. PET. HORVATH'S Commentatio de initiis ac majorib. Jazygum et Cumanorum constitutionibus. Pesth. 1801. 8. Fr. Griselin's Versuch einer polit. und nat. Geschichte des temeswarer Banats. Wea. 1775. 4. 2 Th. m. K. Ludw. L. Schedius Zeit- schrift von und f. Ungern zur Beförderung der vaterl. Gesch. Erdkunde und Literatur. Pesth. I—IV Band. 1802—4. 8. Ladisl. Bartholomaeidis memorabilia provinciae Czetnek. Neusohl c. tabl. 1799. 8. Andr. Stütz physik. mineral. Besch. des Gold- und Silberbergwerks z. Szeferembe bey Nagyg in Siebenbürgen. Wien. 1803. 8. m. 3 Kpf. ANT. SZIMAY DE SZIRMA'S notitia historica, politica, oeconomica montium et locorum viniferorum comitatus zempleniensis. Katschau. 1798. 8. Ebend. Notitia topogr. comit. zempleniensis. Budao. 1804. 8. R. des Gr. v. Hofmannsegg in einige Gegenden von Ungern bis an die türkische Grenz. Auszug von C. G. Jahre. Götting. 1800. 8. Joh. Febrn. von Lichtenstern's über Oestreichs Seefüste und Seeschiffahrt. Nach Abhandl. über diesen Gegenst. in der Skizze einer statist. Schilderung des öst. Staats neu bearbeitet. Wien. 1802. 8. Jak. Füller's Versuch einer Besch. des Kolaver Geb. Wien. 1793. 8. Siebenbürgische Monatschrift. I. bis X. Jahrg. jeder von 4 Heften. 1794 bis 1804. Herausg. 8. anfangs herausg. von Abb. Eder und Joh. Filsch, seit J. 1804 allein von letzterem. J. Mich. Ballmann's Statist. Landeskunde von Siebenbürgen, 1ster Heft. 1801. 8. Auch mit dem Titel: Statist. von Siebenbürgen. v. Windisch ungarisches Magazin, oder Beiträge zur vaterländischen Gesch. Erbesch. und Naturwissenschaft, 1—4 Band, mit 16 Heften. Pressb. 1781—1788. 8. Neues ungarisches Magazin 1—8 Hft. Pressb. 1792. 8. Th. v. Fichtel's Geschichte des Steinsalzes und der Steinsalzruben im Großfürstenthume Siebenbürgen. Nürnberg. 1780. 4. m. K. der 2te Th. von seinen Beiträgen zur Mineralgesch. von Siebenbürgen. Balth. Kerese-lich de Corbavia, de Regnis Dalmatiae, Croatiae, Slavoniae. Notitiae praesliminares, periodis IV. distinctae. Zagrabae. 1771. Fol. N. Schözers kritische Sammlungen zur Gesch. der Deutschen in Siebenbürgen, I—III Heft, Götting. 1795—97. 8. F. W. v. Taube's hist. und geogr. Besch. des Königr. Slavonien, und des Hauptst. Surmien. Leipz. (Wien) 1777. gr. 8. F. J. Sulzer's Gesch. des transalpinischen Daciens. Wien. 1—3 Th. 1781. 82. 8. A. FORTI'S viaggio in Dalmazia. Ven. 1774. 4. I. 2. F. fig. teutsch. Bern. 1776. 8.

2 B. mit K. franz. Bern. 1778. 8. 2 Th. engl. nebst Arm. über die
 Tafeln Cherso und Ofeco, London. 1778. 4. teutscher Auszug: Sit-
 zen der Morlaken, Ppz. 1775. 8. Gr. Vincenz Batthyány über das
 ungarische Küstenland. Pesth. 1805. 8. G. LOVRICH's osservazioni
 sopra diversi pozzi del viaggio in Dalmatia. Ven. 1776. 4. teutz-
 scher Auszug in Fabri Sammlung vom Reisebesch. 1 B. Halle. S. übris-
 gens Th. II. d. Handbuchs, Dalmazien; desgl. de Luca's Handbuch
 und andere, s. oben östr. Kreis.

1) Ungern, (Magyar-Orszäg, lat. Hungaria), Sla-
 vonien, ungarisch = Croazien und Dalmazien,
 nebst östr. Albanien.

Gränzen: 1) Ungern im engern Verstande wird g. S.
 durch den Fluß Drau von Slavonien und Servien ge-
 trennt; g. N. ist das Kgreich Galizien; g. O. die Wala-
 chen u. Siebenbürgen; g. W. Mähren, Oestreich und
 Steyermark. L. nach Disganig zwischen 33° bis 41°; B.
 44° bis 50°. 2) Slavonien (Tot-Orszäg) wird in N.,
 O. und S. von den Flüssen Donau, Save und Drau einge-
 schlossen; g. W. ist Croazien. 3) Croazien (ungr. Hor-
 vath-Orszäg) hat g. O. Slavonien und Bosnien, g. W.
 Steyermark, Krain, Dalmazien. 4) Ungr. Dalma-
 zien, in S. von Croazien, von Bosnien und Servien.

Flüsse: Donau (Danubius), Morawa (Marus), Vagh
 oder Waag (Vagus s. Cufus), Gran (Granus), Teiß, ungr.
 Tiszla, (Tibiscus). Neue Kanal: Verbindung der Teiß mit
 der Donau; Kanal Kaiser Franz II. Drawe (Dravus), Raab
 (Arabo). Der Poprad.

Boden und Luft: Ungern ist mehr gebirgicht als eben. Der
 nördlichere Theil des Landes ist gebirgicht und waldicht, folglich rauher
 und kälter. Der mittlere Theil hat gelindere Luft, und in den sandi-
 gen Gegenden im Sommer zuweilen sehr beschwerliche Hitze. Der
 südlichste Theil erhält von dassigen vielen Gewässern, Sümpfen und
 Morästen dicke und feuchte Luft, und ist viel wärmer als die vorher
 genannten Theile. Unter den Gebirgen sind die Karpathischen
 (Krempak, slav. Tatari, Tatri) vornehmlich zu merken, deren
 höchste Spitze nicht der Arivan im Iptauer Komitate (1219 Par.
 Klaftern über dem schwarzen Meere), sondern die lomnitzer Berg-
 spitze ist. Unter mehrern Seen sind drey große: 1) der Neus-
 siedler See, (Ferto, unrichtig lat. Peiso); 2) der Platten-See

(Balaton), 3) der Palittcher See, (Sumpf). Der Erscheder Morast.

Produkte in Ungern: Gold und Wein sind die berühmtesten Produkte Ungerns, und bey immer mehr erweiterten Absake des letztern hinlänglich, die Einwohner reich zu machen. Viel Getreide, (5 Mill. presb. Megen jährlich), daher meistens wohlfeileres Brod, als in Deutschland (jedoch Hafersbrodt und Hungersnoth zuweilen in einigen Gebirgsdistrikten) auch Mats, türkischer Weizen und Hirse, Reis im Temeswarischen, Tabak, hin und wieder Safran; Obst (mit Ausnahme der Pflaumen und Melonen meistens schlechter als in Frankreich und Sachsen), auch Mandeln; Hanf, Lein, Mohn, Krapp, zum Theil wild, Holzungen (nicht durchgehends), Eichen mit Knoppern; der Pinbaum und das Krummholz liefern den bekannten ungarischen Balsam; Vieh, durchgehends mit längeren Haaren und Hörnern, als in den westlichen Nachbarschaften, schönes Rindvieh, Büffel, Pferde, (das landesfürstliche Militärgestützte *Merzhegyes* im *Nischawader Komitate*, im J. 1795 mit 3010 Pferden ic., desgleichen die Stuttereyen der Armenter), Schaafse (davon 3 Arten), Wildpret, Flanenzucht, mit reichlichem Wachs- und Honitzgewinne, zunehmens der Seidenbau; Fische, darunter Haufen, viel Karpfen (von letztern noch im J. 1798 auf manchen Märkten 100 vollwichtige für 5 Fl. Ngr.), starke Hühner, und Gänsezucht (so, daß ungarische Hühner und Gänsefedern unter dem Namen *steyermärkischer Hühner* und *böhmischer Gänsefedern* ins Ausland gehen), unerschöpflicher Reichthum an Stein- und Quellsalz, mineralisches Alkali, Gold, Silber, (jährlich 160000 Mark) Eisen, (aus einigen Bergwerken so gut als das steyermärkische, und dennoch wohlfeiler als dieses), Magnete, Kupfer (nächst Sibirien und Amerika mehr als in irgend einem Lande), Bley, Quecksilber, Arsenik, Salpeter, Schwefel, Vitriol, Marmor, Alabaster, Asbest, Granaten, Topasen, Opale, Diamanten, Rubinen, Steinkohlen, Alaun, so gut wie der römische, Torf, Porzellan; und Fayence; Erde, warme Bäder, Sauerbrunnen, Berg-Dehl.

Produkte in Slavonien: In diesem außerordentlich fruchtbarren Lande baut man mit der leichtesten Arbeit Getreide, etwas Tabak, Obst, Weine, die an Güte und Stärke die meisten ungarischen übertreffen, Süßholz. Man hat Pferde, Stein-Esel, Ossen, Büffel, Schweine, an 2½ Millionen Schaafse, für welche zu *Merz Popall* eine Erziehungsschule von edlern Schaafvothe; aber auch Sären und Wölfe sind einheimisch. Seidenbau wird wenig betrieben. Man hat Abtrigens mannichfaltige Arten von Farbenerden, auch Marmor, Alabaster, Steinkohlen, Torf, Salpeter, Eisen, Berg-Dehl, warme Bäder und andere Mineralwasser. Gold führen verschiedene Flüsse.

In

In Croazien und Dalmazien ist Wein- und Ackerbau, auch Obst- und Gartenkultur, von geringer Bedeutung; in den südlichen Gegenden von Croazien hat man so starke Weine, daß sie, anstatt des Branntweins, im Norden Europas Abnahme finden könnten. Die Fischereyen sind beträchtlich. Man hat überdies nebst Viehzucht Wildpret und allerhand Geflügel, Kalk, Mergel, Thon, Gyps, Kupfer, Eisen.

Regierungsverfassung: Ungern ist eine durch Grundgesetze und den Reichsständen gewährte Rechte, eingeschränkte Erb-Monarchie des kaiserl. östreich. Hauses, sowohl in männlicher als weiblicher Linie erblich, (jetzt König Franz II.). Die gesetzgebende Macht, nebst dem Kontributions- und Subsidiengewesen, beruht bey dem Könige, und bey den auf dem Landtage (Diaeta, s. Comitia) versammelten Reichsständen (Populus).

Die Reichsstände bestehen 1) aus den Prälaten: seit J. 1804 = 3 kath. Erzbischöfen, von Gran und Kologa, Bischöfen, Äbten und einigen vornehmen P. Äbten, nebst dem Pauliner- und Prämonstratenser Orden; hierzu vermöge Reichsgesetzes J. 1792 die griechischen nicht unirten Bischöfe, 1 Erzbischof, 7 Bischöfe; 2) aus den Magnaten und Reichsbaronen, wozu der Palatin, der Reichs- und Hofrichter, der Ban oder Statthalter (Prorex) von Croazien, Dalmazien und Slavonien, der königliche Schatzmeister (Magister Tavernicorum) u. a. gehören, und unter denen der Fürst Eszterhazy (einer der reichsten Unterthanen in ganz Europa) auf 1 Mill. fl. jährliche Einkünfte hat. in einem Lande, wo man für 1 fl. mehr enthält, als Lord Bedford in England für 2 Pf. Sterl.; 3) aus Rittern und Edelleuten; 4) aus 52 königlichen Freystädten, welche Vorrechte eines Edelmanns haben, und nicht unter einem Oberanspane (Comes supremus) stehen. Ueberdies Abgeordnete des Rumaner Landes und des Jazyger Districts, auch der Saidaufen-Städte.

Eintheilung. Sehr gewöhnlich, aber unschicklich wird Ungern in Ober- und Nieder-Ungern getheilt, und diese in 4 Kreise, diesseits und jenseits der Donau, und diesseits und jenseits der Teiß, welche wieder aus Gespanschaften (Vármegy e, Comitatus) und einigen hiervon getrennten Bezirken bestehen.

Im J. 1785 wurde Ungern, mit Einbegriff der slavonischen und croazischen Gespanschaften, in 10 Gebiete getheilt, von denen

jedes eine bestimmte Anzahl Gespanschaften enthielt. Im J. 1790 war diese Abtheilung wieder aufgehoben.

A) Nieder - Ungern, oder der westliche Theil.

I. Der Kreis diesseits der Donau (Circulus cis - danubianus) in N. und O. der Donau, besteht aus folgenden Gespanschaften (Vármegye, d. i. Burg; oder Schloßbezirken, slav. Stolice, spr. Stoltze, Stuhl, Gerichtsstuhl).

1) Preßburger Gesp. (Pozsony - Vármegye), wo Preßburg (ungr. Pozsony, slav. Presporek), an der Donau (L. 34°, 45'; B. 48°, 8', 7'), die schönste, aber nicht die volkreichste Stadt im Königreiche, eine kgl. Freyst., hat 27.000 E., noch kürzlich Sitz der kgl. Statthalterey (Consilium regium locumtenentiale hung), und Kammer, (die jetzt in Ofen), Sitz des Erzbischofs von Gran, hat eine kgl. Akademie, ein r. kath. Seminarium, ein evangel. luther. Gymnas., ein Alumneum, unterhält nebst andern Gesperben, gute Taback. und Lebergerbereyen. Aber Hptnahrungszweige der Einwohner sind Ackerbau, Weinbau, Donau - Handlung. Nicht weit von der Stadt ist auf einem Hügel ein kgl. Schloß, vor einiger Zeit Sitz eines Generalfeminariums für kath. Geistlichkeit.

Die Stadt Tyrnau, (ungr. Nagyszombat, slav. Trnava, lat. Tyrnavia), am Trnawasl., eine kgl. Freystadt, (550 E., 7500 E.). Sitz des erzbischöflich - grantschen Domkapitels, mit einem Militair - Invalidenhause, hat seit einigen J. eine Hanfverfeinerungsf. zur feinsten Leinwand ic. Die kgl. Freystädte: **Modorn**, (ungr. Modor) mit einem Alumneum, **Pösing**, (ungr. Bozin) 4000 E., Mineralwasser. **St. Georg**, oder **St. Jörgen**; der **Mfl. Landstz**, (Ezseköz), mit gräf. esterhá.ischem Lustschlosse. Die **Mfl. Theben**, (ungr. Dövény), an der March M. n die Donau; **Stampfen**, (ungr. Stompfa), mit dem Bergschlosse **Ballenstein**, (ungr. Borostyákko); **Wartberg**. Die **Donau - Insel Schütt** (ungr. Csallóköz, lat. Insula Cicutatum, s. Cicutorum). Der **Wasserstuhl**, (waikensis sedes), welcher viele Freyheiten hat.

2) **Neitraer Gesp.**, (Nitra V., Com. nitriensis), wo **Neitra**, (St.), 4800 E. mit kath. Bisthume, theolog. Seminar, Piaristenschule. Die kgl. Freystadt **Skalitz**, (Szakoltza), hat 5800 E. **Leopoldstadt**, (Leopoldopolis), eine F., an der Waag, mit Militair - Invalidenhause. Der Mfl **Pöstény**, (Pistyan), wo warme Bäder sind. **Freystädt**, (ungr. Galgótz), Bergschl., mit einem Mfl. an der Waag. Die Mfl. **Neustädt** an der Waag; **Neuhäusel**, (ungr. Erseg, spr. Er cheg); **Ujvár**, (Ujvarinum),

am Nitrasf.; **Zolitsch**, mit einer Steingutf. **Ullaf**, wo eine erhebliche **Mosogitof**. **Wiawa**. **Groß-Topoltschan**, (ungr. Nagy-Topoltschan). Die **Fabrik**; **Orte**: **Sabatistye**, mit **Wessers**., **Szassin**, mit einer **Kattunf**.

3) **Trentschiner Gesp.**, (Trentsin-V., Com. trenchinensis), wo **Trentschin**, (Trenchinium), **vgl.** **Freystadt** an der **Waag**, mit einem festen **Schlosse**. Das **D. Teplitze**, mit warmen **Bädern**. **Kajecz**, **Mfl.**, wo **erhebl. Serbeteyen**, auch warme **Bäder**.

4) **Thurotzer Gesp.** (Turócz V., Com. thurotziensis). Hier ist **St. Martin**, (Szent-Marton, s. r. Szent Mart., Martinopolis) am **Thurotsfl.** **Znio**, **Schloß** und **Mfl.** **Moschós**, (Moschovia), (Fl.).

5) **Arwer und orawer Gesp.** (Arva V., Com. arvensis), wo **Kubin**, (Alfo-Kubin), **Mfl.**

6) **Liptauer Gesp.**, (Lipta V., Com. liptoviensis), wo **St. Nicolas**, (Szent Miklos, Nicopolium), **Mfl.** **Gradek**, **Schl.** und **Mfl.**, wo eine **Normalschule**, mit **Unterricht** im **Korsts** **wesen**. **Rosenberg**, **Fl.**, an der **Waag**, mit einer **Pfortenschule**.

7) **Sohler Gesp.**, wo **Neusohl**, **Belztercze Banya**, (Neololium), **vgl.** **Freys** und **Bergst.**, am **Bitritzfl.**, mit **5500 E.**, **Sitz** eines **kath. Bischofs**, **bekannt** wegen seiner **damaszenen** **Klingenf.**, noch **mehr** wegen seiner **Kupferbergwerke**. Der **Bergfl.** **Herrngrund**, (Spania Dolina, Vallis minorum), mit einem **Kupferbergwerke** und einer **Bitriolf.** **Libethen**, (Libeth-Banya, Libetha), **vgl.** **freye Bergstadt**; **Altsohl**, (slav. Zwólen, ungr. Zólyom, Vetus Solinum), eine **vgl.** **Freystadt**, am **Gransflusse**. **1700 E.** **Bries**, (Brezno-Banya), **gleichfalls** **freye Bergst.**, mit **2400 E.**, **hat** **erheblichen** **Handel** mit **Schaafs**, **Käse** und **Wolle**.

8) **Barscher Gesp.**, (Bars V., Comit. barschiensis). **Kremnitz**, (Körmöcz-Banya, Cremnitium), **vgl.** **Freystadt**, die **erste** unter den **ungrischen Bergstädten**, **5240 E.**, mit **berühmten** **Goldbergwerken**. **Königsberg**, (Uj-Banya, Regiomontum), **Bergst.** am **Gransfl.**, **3000 E.** **Lewenz**, ungr. **Leva**, **Mfl.**, mit einem **Sauerbrunnen**.

9) 10) **Groß- und Klein-Honter Gesp.** *), (Nagy- und Kis-Hont V., Com. hontensis), wo **Schemnitz**, (Selmets-Banya, Schemnicium), (362 Klaster n H. über dem **Meere**, und der **Dreysaittigkeitschacht** von 200 Klastern, d. i. unter allen **honten** **gen** **Schachten** der **Meeresfläche** am **nächsten**, ist noch um 162 Klaster über dem **Meere**), eine **vgl.** **Freystadt**, die **größte** unter den **Bergstädten**, **866 H.**, **außer** den in **entfernten Seitengassen** **befind-**

St 5

lichen

*) Verglichen im Folgenden, **Bömörer Gespanschaft**, **Seite 509.**

ischen 826 H., J. 1787. mit 18,774 E. (J. 1790 mit 22,200 E.)
Sitz einer k. Berawerke-Akademie, hat eine Blütholff., wichtige Gold-
und Silberbergwerke. **Willsit**, (Bela-Bánya), Bergstädtchen. **Gr.**
Steffelsdorf, (ungr. Rima-Szombath, slav. Rimawska-Sobota),
vgl. privil. Mfl., am Rimafl., mit einem neuen evangel. Gymnas;
wo aus Rindviehhörnern eine Menge Tabakspfeifenmundstücke ver-
fertigt werden, die nebst den Debreczincern (spr. Debreczen), durch
ganz Ungern geführt werden.

11) **Graner Gesp.**, (Esztergom V. Com. strigonienfis).
Hier ist **Gran**, (Esztergom, lat. Strigonium), vgl. Freystadt
an der Gran; M. in die Donau, vormals Sitz des erste Erzbis-
chofs von Ungern, welcher aber jetzt in Preßburg residirt, mit
warmen Bädern, (5400 E.).

12) **Neograder Gesp.**, (ungr. Nograd V., Com. neo-
gradensis), darin **Nograd**, (D.). **Balassa**; **Gyarmath**, ein
Marktfl., so wie **Loschony**, mit einem reform. Gymnasium. **Gatsch**,
mit einer Bleyweiß-, und mit vorzüglichen Tuchmanuf.

13) **Vereinigzte Gespanschaften Pest, Pilisch und Scholt**,
(unter dem allgemeinen Namen **pester Gespanschaft**), wo **Pest**,
(Pestum oder Pestinum), vgl. Freystadt, an der Donau, nach
Schwardtner im J. 1792. mit 26 684 E., Sitz der höchsten Justiz-
höfe, und einer vgl. Universität, neuerlich ohne theologische Fakul-
tät, mit einer Vieharzneyschule, hat 3 Klöster, ein ansehnl. Inva-
lidenhaus, (welches seit J. 1780 zu einer Genadier-Kaserne bes-
timmt); ist die erste Handelsst., (nach der Sprache inländischer
Schriftsteller das heranwachsende London Ungerns), jedoch nur mit
65 Kaufleuten und Krämern, 39 Holzhandlern; wo im J. 1792.
4 Wadler, 14 Stärkemacher, 32 Tischler, 2 Kupferstecher, 1 Sais-
renmacher, 72 ungrische Schuh- oder Pflschmenmacher, 2 Weigens-
macher, 2 Drathzieher, 3 Fellenhauer, 17 Tuchmacher, 1 Spiegelmas-
cher, 9 Tabakf., verschiedene Seidenstorf, Lederf., Gold- und Sil-
berf., jährlich 4 Messen. **Vác**, **Waizen** (Vacium), bischöfl.
Stadt an der Donau, wo ein Taub- und Stummens-Institut. **Ofen**,
(ungr. Buda), B. 47°, 29', 44", an der Donau, Pest gerade ge-
genüber, F., und vgl. Freystadt, jetzt wieder wie in alterm Zeiten
Hauptst. des Reichs, mit 21,000 E., mit berühmten Bädern, in ei-
ner sehr weinreichen Gegend, im J. 1797 = 5,891,900 Q. Klaft-
tern; hat eine Sternwarte, eine walachische Buchdruckeray, in Ver-
bindung mit einer serbischen; Lederf., Tabakf., Seidenf. **Pilis-**
Gzabá, (spr. Pilsch; Zabe), wo erhebliche Liqueurf., die auswärts
Abiaz finden. **Colocsa** (Koloza), erzbischöfl. Stadt. **Ketsch-**
Remér, Mfl., hat starken Viehhandel. **Große Heide**. Die **Don-**
haus

nau: Inseln: **St. Andreas**, (Ros Insula), wo der Mfl. **Szent Andre**, (St. Andreas), **Czepel**, (Tschepel), **Basen**: Insel.

14) Vereinigte **Batsch**: **Bogrod**: **Gesp.**, wo **Bacs**, (**Batsch**), ein Markt. **Somber**, (**Sombor**), *vgl. Freyst.*, (13,300 E.). **Neusatz**, (Uj-Videk, Neoplanta), 10,200 E., darunter J. 1795. 5840 **Rathen** und 265 **Juden**, (J. 1770. nur 4000 E.). *Sitz* eines **arcehischen Bischofs**. Der **Mfl. Satal**. **Marien**: **Theresienstadt**, **Maria Theresiopolis**, (vormals **Szabatka**, **Szobotkicz** genannt) *vgl. Freystadt*, J. 1787. mit 3000 H., und 20,000 E.; **Titul**, *Spritz* der **Tschalkstein** mit **Schiffszimmer** werften.

15) **Groß**: und **Klein**: **Cumanien**, (**Cumania major et minor**), *ersteres* = 18 $\frac{1}{2}$ Q. M., 42,550 E., *letztes* mit 38,148 E., in beiden **freye Landleute**. In **Groß**: **Cumanien** ist **Kun**: **Szent-Marton**, *Sitz* der **Distrikverwaltung** von **Groß**: **Cumanien**. **Kardzag**, *großer Mfl.*, 1428 H., 9000 E. **Felegy**: **haza**, *Sitz* der **Distrikverwaltung** von **Klein**: **Cumanien**. **Klein**: **Cumanien** leidet durch **Flugsand**, deshalb **Auswanderung** hiesiger **freyer Leute** in die **Batscher Gespanschaft**, als **unterthänige Bayern**.

II. Der Kreis jenseits der Donau.

1) **Wieselburger Gesp.** (ungr. Mosony Var., Com. mosonien-sis), wo **Ungr. Altenburg**, ungr. O: var, *Mfl.*, an der **Lath**: **M.** in die **Donau**; **Wieselburg**, ungr. Moson, *Mfl.* **Neusiedl** am **See**, *Mfl.* am **See** *gl. D.* **Aufsee**, (ungr. Köpflény), **Poz**: **Neusiedl**, (ungr. Lathafalu), am **Lathafal.**, **Carlsburg**, (ungr. Orolzvar), *Mfl.*, an einem **Donau**: **Arme**.

2) **Oedenburger Gesp.**, (ungr. Soprony Varm., Comit. soproniensis), wo **Oedenburg**, (ungr. Soprony, ober **Suprun**, lat. Sopronium, oder Sempronium), in einer sehr **weithin** **Segend**, (wo im J. 1797. 19,000 **Klastern** **Weingärten**), eine *vgl. Freyst.*, J. 1802. mit 12,300 E., mit einem **Domkapitel**, hatte noch *kürzlich* eine **Zuckerfiederey**, 50 **Tuchmacher**. **Oedenburg** ist ein **Hotfapelpiaz** des **nieder**: **ungrischen** **Schweinhandels** nach **Oestreich**. **Eisenstadt**, (**Kis**: **Marton**), *vgl. Freystadt*. **Esterhász**, ein **Lust**: **schloß**. **Rust**, am **Neusiedler**: **See**, die **kleinste** *vgl. Freystadt*, im J. 1790. mit 4000 E. **Wandorf**, mit **erhebl.** **Steinkohlenberg**: **werk**.

3) **Komorner Gesp.**, (**Komarno V.**, Com. comaromien-sis), wo **Komorn**, (**Komarom**, **Komarno**, lat. Comarominum), *vgl. Freystadt* und **vermaltige F.**, mit 12,000 E. **Dotis**, (**Tata**, **Theo**.

Theodatum), Mfl., mit warmen Quellen, hat eine Majolikafabrik. Gurta, (Fl.) an der Waag & M. in die Donau.

4) Raaber Gesp., (ungr. Győr V., spr. Dschör, lat. Com. jauriensis). Hier ist Raab, (ungr. Győr, lat. Jaurum, Javarinum), tgl. Freyst. u. E. am Einflusse des Raabflusses und der Raab in die Donau, Sitz eines kath. Bischofs, (1610 J., 12,850 E.). Martinsberg, Mfl.

5) Stuhlweissenburger Gesp., (Székes-Fejér V., Com. albaregalensis) Hier ist Stuhlweissenburg, (ungr. Székes- (spr. Sekesch) Fejérvár, Alba regalis), tgl. Freystadt, hat 11 000 E. und ein Domkapitel.

6) Wessprimer Gesp. (Veszprim V., (spr. Bessprim), Com. vesprimiensis), wo der Bakonyer Wald, und die Stadt Wessprim, Sitz eines kath. Bischofs und eines Domkapitels. Pápa, Mfl., am Marzathl., mit Kapelle.

7) Eisenburger Gesp., (Vas V., Com. Castriferrei). Hier ist Ghäns, oder Ghinz, (ungr. Kőszög, spr. Köse'g, lat. Ginkum), tgl. Freyst. am Flusse d. N., wo fleißige Tuchweberey, im J. 1796 mit 75 Weibern. Pinkafeld, (Pinkafel). Stein am Anger, (ungr. Szombathely, lat. Sabaria), Mfl. am Ghänsfl. Sitz eines kath. Bischofs. Eisenburg, (Varvar., Castrum ferreum), Mfl., so auch Bernstein, Körmend, St. Gotthard, (Fl.), letztes 4 an der Raab.

8) Salader oder Szalader Gesp., (Szala V., Com. saladiensis). Hier ist Tschakathurn, (Czaka-Tornya), Mfl., so wie auch Kanischa, (Kanisa), am Flüsschen gl. N. Keszthely, (Fl.) am Plattensee, mit einem warmen Bade, einer neuen merkwürdigen Ackerbau-Schule, Georgicon (Stiftung des Grafen Georg von Festetics); hat auch eine kath. lat. Schule, nebst Konvikte, Zeichen- und Musik-Schule, ein Landschullehrer-Seminar.

9) Tolner Gesp., (Tolna V., Comit. tolnensis), wo Simons Thurn, (Simon-Torna), Mfl. Tolna, (Tholna), Földvár, Mfl., beide an der Donau mit einem Hausenfange; Szekezard, spr. Scharard, Mfl., am Scharwasser, wegen seines rothen Burgunder-Weines berühmt.

10) Schymeger Gesp., (Somogy V., Com. symegien-sis), wo Gränz-Siget, (Szigeth Var., Szigethinum), Mfl. am Amaschfl. mit F., und reform. Gymnas.

11) Baranyer Gesp., (Baranya V., Com. baranyensis), wo M-hác, (Mohdes), Mfl. an der Donau, und Fünfkirchen, (Pets, Quinque ecclesiae), tgl. Freyst., Sitz eines kath. Bischofs, (2000 J.). Siklos, spr. Schiltlosch, Mfl., an der Drawe, mit Bergschl. liefert gute rothe Weine.

B. Ober - Ungern.

I. Der Kreis diesseits der Teiß. 1) 2) **Zeveschers und äußere Szekeser Gesp.**, wo **Erlau**, (Eger, lat. Agria), B. 47° 53', 54", am Erlausfl., seit J. 1804 Sitz eines kath. Erzbischofs, vorher eines Bischofs, mit einer Sternwarte. **Szolnok**, Mfl., mit Schlosse.

Das Land der **Jazyger** oder der **Philistäer** (Jalzag, Balistarii, Balistaei) = 18½ Q. M., 42550 E., mit Freibeuten begabten, (durchaus ungrisch sprechenden) Landleuten, die seit J. 1791 zum Sitage Deputirte senden. Hauptort ist der Mfl. **Jázbéreny** am Flusse **Sadwa**, richtiger **Jawya**, Sitz eines Overtapitáns der Jazyger.

3) **Borschoder Gesp.**, (Borsod V., Com. borsodienfis), wo der Mfl. **Niskolcz**, (13000 E.). **Dios**; **Sidr**, Mfl., am Einmündung.

4) **Torner Gesp.**, (Torna V., Com. tornensis), wo **Torna**, Mfl., und das D. **Szilize**, mit einer merkwürdigen Höhle.

5) **Gömörer Gesp.**, (Gömör V., Com. goemoerienfis). Darin ist **Rosnau**, (Rosnó-Banya), bischöfl. Bergflecken, am **Sajosl.**, mit erheblich. Wachs- und Honighandel. **Dobsau**, oder **Topschau**, Bergfl. mit erheblich. Kupferbergwerk n. **Tschemet**, **Gömör**, am **Sajosl.**, beide Mfl. Seit dem J. 1803 ist die **Gömörer Gesp.** mit der **Klein-Honter** vereintigt.

6) **Abauwarer Gesp.**, (Abaujvar V., Com. abaujvarientis), wo **Kaschau**, (Kassa, Callovia), (B. 48°, 27'), egl. Freystadt u. F., am **Hernathfl.**, mit einer Akademie, und Buchdruckerey, mit Steingursfabr., Tuchmfr. (6000 E.), seit J. 1804 Sitz eines kath. Bischofs. **Nagy-Ida**, **Schles** und D. **Ober- und Untermerszeis**, (ungr. Felsőes also Metzenfösi), 2 große Mfl. **Jassau**, **Beráschl.** und Mfl. **Göngz**, Mfl.

7) **Sipser Gesp.**, (Szepes V., Com. scepustiensis), wo einträglicher Handel mit Leinwand, deren Gute sich der böhmischen nähert. **Kásmark**, ungr. **Késmark** (spr. Keschmark), oder **Kaisersmark**, (Caesareo-Forum), egl. Freystadt mit 400 H., am **Popradfl.**, hat ein ev. luther. Gymnasium, ein Lyceum, treffliche Färbereyen und Leinwanddruckereyen, (wo im J. 1797. 24 Färber und Drucker). **Leutschau**, (Lötse, Leutschovia), egl. Freystadt, mit berühmten Methbrauereyen. **Gölnitz**, Markt- und Bergfl. **Schmölnitz**, (Szomolnok), Bergfl., mit einem wichtigen Kupferbergwerke.

Die sogenannten 16 **Städte**, von denen 13 vom J. 1412 bis 1772 an Polen verpfändet waren, gehören auch zu dieser Gespanschaft, als: **Lublau**, (Lublyó) und **Pudlein**, (Podolin), am Flusse

Flusse Doper, so auch Kniefen, (Gnasna), Bela, Laibitz, (Lebitz), Menhardsdorf, (Menhardi villa), Deutschendorf, (Popradum), am Flusse Doper, Michelsdorf, (Michaelis villa), Mendorf oder Iglo, (Iglovía s. Nocomium), am Flusse Hernáth oder Kunnert, Niszdorf, (Rulz-Konotz), Wallendorf, (Olászy, Villa Italica), am Flusse Hernáth, Fülk, (Fülka), Kirchschorf, (Szepes-Várallya), desgl. Zipferhaus, (Szepes-Var., Arx Scepusiensis), mit einem Domkapitel, Matzdorf, (Matheotz, Matthaei Villa), am Doperfl., so wie Georgenberg, (Szombately, Mons Sti. Georgii), Durksdorf, (Durandi Villa).

Hiermit verbinden wir den mit eigener Administration beduhten Sitz der zehn Lanzenträger (Sedes decem lanceatorum), mit 14 in verschiedne Gespanschaften zerstreuten Orten, wo die Edelleute verschiedene besondere Freiheiten genießen. Diese 14 Orte sind: Abrahamsdorf, (Abrahámfalva), Bethlsdorf, (Bethemfalva), der Versammlungsort der Lanzenträger, Ladensdorf, (Leukotz), Piekendorf (Pikótz), Tschenkendorf, (Clentitz), Machldorf, (Machálfalva), Komarocz, Zorka, Szents Andras, Nisoz, Koczletz, János, Silitz, Hadersdorf, (Haufsch falva.)

8) Scharoscher Gesp., (Sáros V., Com. sarosiensis), wo Zeben, (Szebány, Cibinium majus), egl. Freystadt am Flusse Tartsa. Nagy-Sáros, spr. Nagy-Scharosch, Mfl. Eperies, (Epemelenum), egl. Freyst. am Flusse Tartsa; Barthfeld, (ungr. Bartfa), egl. Freyst. Sovár, oder Salzburg, Mfl., mit Steinsalzgruben.

9) Unghwarer Gesp., (Ungh V., Com. unghensis s. unghvariantis), darin Unghvar, Burg und Mfl., am Flusse Ungh. Szobranz, Mfl., mit Mineralwasser.

10) Ugoischer Gesp., (Ugotla V., Com. ugoiensis), wo Nagy-Szölös, und Halmi, oder Holmi, beide Mfl.

11) Beregher Gesp., (Bereg V., Com. bereghiensis), wo Munkács, starke F., mit Mfl., wo der Sitz eines untern gr. Bischofs; Beregh-Szász, Mfl. Die gräf. Schönborasche Herrschaft Munkács, (nebst der eben dieser Familie gehörigen Herrschaft Szent-Miklos = 38 Q. R., 38000 E., 1 St., 6 Fl., 3 Schl., 181 DD.) —

12) Sempliner Gesp., (Zemplin V., Com. zemplinensis), eine der größten, gesegnetsten und volkreichsten; (= 144 Q. M. J. 1785 = 206300 E.), wo die Mfl. Semplin, (Zemplény); Parat, oder Sáros-Parat, mit einem kathol. und reform. Gymnasium (Collegium), beide Orte am Bodrogsfl., und der Mfl. Tokaj, beim Zusammenflusse der Tets und des Bodrogs in der Herrschaft gl. N., wo der berühmte Tokajer Wein, der Rósz der

der ungarischen Felde, gewonnen wird, aber nicht, wie in Geographien behauptet wird, bey dem Flecken Tokaj, sondern vornehmlich in seiner Nachbarschaft, zu Tarczal.

13) Szaboltscher Gesp., (Szabolcs V., Com. szabolcensis), wo die Mfl. Nagy-Kallá, und Bátor, der Kette Nyir-Bátor; und die 7 Hayducken-Marktl., (Oppida haydonicalia), Nánás, Dorog, Hatház, Vámos-Perisch, Beszersmény, Szobesze, und Polgar, welche verschiedene Freyheiten genießen:

14) Sztmarer Gesp., (Sztmar V., Com. szatmariensis), wo Nagyszanya, auch Ungarisch-Neustadt; (Szt. szanya), fgl. rey. und Bergbaue; Sztmar, (Sztmar-Nemethi), fgl. Freystadt, von welcher ein Theil auf einer Insel der Flüsse Szamos und Nemeth, welcher besetzt ist; seit J. 1804 Sitz eines kath. Bischofs.

II. Der Kreis jenseits der Teiße.

1) Marmaroscher Gesp., (Marmaros V., Com. maramuriensis), darin Huszth, an der Teiße, Mfl., mit einem Bergbaustelle. Sigeeth, Mfl., an der Teiße und Jsa.

2) Die kraszner Gesp., (Kraszna V., Com. krasznens.), wo die Mfl. Nagy-Salu.

3) Die biharer Gesp., (Bihar V., Com. bihariensis). Hier ist: Großwardein, (Nagy-Varad, Varadinum majus), F. am Flüsse Körösch, Sitz eines kath. Bischofs. Neuwardein, (St.), Debreczen, oder Debreczin, (Debrecinum), eine köntgl. Freystadt, J. 1792 mit 29,150 E., die volkreichste Stadt des Königreichs Ungern, mit einer reformirten Schule, (Collegium). Die eine ansehnliche Bibliothek hat (J. 1794 von beynähe 20,000 Bänden); übrigens ohne Wasser-Quellen, ohne Baumaterialien in der Nähe, ohne Weinbau, aber mit vielfältigen Gewerben, J. 1795 mit 36 Seifensiedereyen, von denen 52 im Gange waren; dann wichtigen Salpetersiedereyen. Man verfertigt auch eine Schaafwollen-Zuggattung, Guba genannt, (von 144 W. istern); viele Fischen, im J. 1795 von 562 Fischenmachern, mit 256 Ges. und 186 Lehrlingen. Man zählt hier 23 Tabakpfeifen-Druckstüchdrecher aus Rindsborn, 7 Kammacher, 39 Knopfsticker, 11 Messerschmiede, 182 Gerber, (Varga), 5 Perlenkranzmacher, mehrere thönerne Pfeifenkopfmacher, (diese lieferten 1,796,000 Pfeifenköpfe aus rothem Thone), 19 Viehmäcker, 38 Ochsen- und Pferdehändler, 18 Schweinhändler, 76 zänseige Kaufleute und Krämer, und unter allen hiesigen Bürgern nur Einen Friseur. Debreczen hat jährlich einen wichtigen Schwein- und Speckmarkt, den größten in Ungern. 95 Rossmühlen im g. J.

4) Die torontaler Gesp., wo die Mfl. Nagy-Szent-Miklós,

lösch,

lösch, mit einer praktisch-ökonomischen Industrieschule zur Belehrung und Unterweisung der Bauern; Käz; Canischa, Nagy; Becs; Ferék, hr. Vetscherék, am Begakuffe.

5) Die tschongrader G. sp., (Clongrad V., Com. clongradienfis), mit der kgl. Fr. vlt. Szeged, Segedin, (Szegedinum), einer F. an der Marosch; M. in die Teiffe; Várfahely, (Fl.), seit J. 1793 Sitz einer nützlichen Sozietät zu Verbreitung politischer physikalischer Kenntnisse.

6) Die békescher G. sp., (Békes V., Com. békesienfis), wo der Mfl. Héres, mit 11,000 E. Nemer; Gyula, (Julia), am schwarzen Kőrös, und Szarvas, J. 1787 mit 7789 E. Orosháza, 6000 E., D.

7) Die tschanader G. sp., (Csanad V., Com. csanadienfis). Hier ist Tschanad, eine bischöfliche Stadt. Mako, (Fl.).

8) Die Arad-Sarander G. sp., (seit J. 1744 bereitet veretigt), wo Sarand, (Sarand), Világos, Jend, Fl. Alt- und Neu; Arad, (O. und Uj-Arad), letzteres eine F., und ersteres der Sitz eines griechischen Bischofs. Die Marktflecken: Tot; Várad, Soborsin.

9) Die temeschwärer G. sp., ein Theil des ehemaligen temeschwärer Banats, (so wie die folg. G. sp. Nr. 10), (J. 1785 ohne das im folgenden noch vorkommende Soldatenland, 550 400 E., J. 1770. 316 900 E.), wo Temeschvár, (Temesvár, Temma, Temesvarinum); B. 45°, 42', kgl. Freystadt und F. am Flusse Veg, (100 h.), Sitz des temeschw. bannat. Generalkommando, des tschanader Domkapitel und eines nicht unirten gr. Bischofs; Lippa, Lipora, F. und Mfl. am Flusse Marosch; Versetz, Mfl., welcher an 1000 E. hat, von Russen und Teutschen bewohnt, Sitz des Bischofs von Koransebes.

10) Die krassower G. sp., wo der Mfl. Lugosch am Temeschfl., (900 h.). Krassowa, D. Oravicza, Bergfl. Koransebes, am Flusse gl. N., Sitz eines griechischen Bischofs.

2) Ungarisch; Dalmazien, (Dalmatia hungarica).

Am Grenzflusse des neuösterreichischen, osmanischen und raganianischen Dalmaziens. Hauptort ist: Zengh, oder Seni, (Segnia, l. Senia), kgl. Freystadt, mit 360 unbedeutenden Häusern, am Meere, Sitz eines kath. Bischofs, mit einem Hafen, unterhält geringe Handlung (J. 1801. neuer Hafenbau). Carlobaigo, (Fl.), am Meere, mit Hafen. Buccari, (St.), am Meere. Porto Re, (St.). Modrusch, (Modrusium), (St.), der Sitz eines Bischofs. Ottoschatz, eine F. Die Grafschaften Lyka, (Com. lycanus), und Corbau, (C. corbaviensis).

Hier

Hiermit verbinden wir a) den neuösterreichischen, vormaligen venezianischen Antheil von Dalmazien, welcher aber Ungern noch nicht einverleibt ist. Hauptstadt ist Zara, (Jadera), die beträchtlichste St. auf dem festen Lande von Dalmazien, auf einer Erdzunge, mit 6000 E., Sitz eines Erzbischofs, mit einer Citadelle, einem Land- und einem See-Arsenale, und geräumigem befestigten Hafen. Mangel an Wasser. Die Städte: Tona, auf einer Insel, mit einem vormalig guten Hafen, Sitz eines Erzbischofs, J. 1804 armseliger Ort mit 600 E. Tinen, St. und F., Sitz eines Bischofs, so auch die folgenden zwey: Trau, (Tragurium, slav. Throghir), Sebenigo, oder Sebenico, (Sebenicum), der festeste Platz Dalmaziens, mit einem guten Hafen und 4 vortreffl. Citadellen, 8000 E. Salona, (Salonae), jetzt ein D. Spalatro, Handelsst. u. F., mit 30,000 E., darunter 1000 Juden, Sitz eines Erzbisthums, unterhält Kommissions- u. Zwischenhandel mit Waaren, welche aus einigen osmanischen Provinzen eingeführt werden. b) Westreichisch-Albanien, die Herrschaft Cattaro, mit der St. gl. R.

Desgleichen die Inseln: 1) im Quarnero Golfo, (= 31,500 E.): Cberso, mit der St. gl. R., (3000 E.), der Sitz eines Bischofs, hat einen Hafen; Osero, (Ablyrtium); Veglia, (Curica), 15,000 E., mit gutem Hafen, wo der Kanal Moracca. 2) Eigentliche dalmatinische Inseln: Isola grossa, (Lantanum, S. Michaelis). Brazza, (Brattia). Curzola, (Corzula, s. Corcyra nigra), mit der Stadt gl. R., Sitz eines Bischofs, mit 2 Häfen; Schiffbau. Birsina, (Pharus). Lissa, (Illa, s. Lilla).

3) Ungrißch-Croazien oder Ober-Slavonien, (Croatia hungarica).

Im Gegensatz des Osmanischen. Es wird eingetheilt:

a) In den Banat, (Croatia banalis), welcher folgende Gespanschaften enthält:

1) Warasdin, (Com. varasdinensis), wo Warasdin, an der Drau, eine königl. Freystadt, 4800 E. — Krapina, Mfl., mit warmen Bädern.

2) Kreutz, (Com. cristenis), wo die königl. Freystadt Kreutz, (Körös-Várfárhely), Sitz eines griechischen Bischofs, mit 1700 E. Koprernitz, (Kaproncza), St.

3) Sagrab oder Agram, (C. zagrabiensis), wo Agram, (Zagrabia), eine kgl. Freyst. an der Save, 18000 E., Sitz eines Bischofs, einer Akademie und eines Hauptgymnasiums, auch Sitz des Bans oder Vicekönigs von Slavonien, Croazien, und ungr. Dalmazien. — Sichelburg, Schloß, wird von einigen zu Krain gerechnet. Hier können übrigens bemerkt werden: a) Das seit Sabri Handb. I. K f

J. 1225 privil. Feld Turopolya, mit 33 von Adlichen bewohnten Ortschaften, darunter: Ober: Lukavetz und Nagy-Goriza. —
 b) Die Stadt Siame, (Reka), Sitz eines Gouverneurs, mit einem Hafen, verschiednen Fabriken und Manuf., einer Zuckersieder., hat Seehandlung.

b) Das Generalat, (Praefectura militaris), Soldatenland, (Militär-Bezirke).

Dieses besteht 1) aus dem waradiner Generalate; wo Belovar, die schönste St. Croaziens, mit einem Piaristen-Kollegium; Staab des Kreuzer- und St. Georger-Regiments.

2) Aus dem carlstädter Generalate, wo Carlstadt, (Carlostadium, Carloveiz), königl. Freyst., mit 2700 E., Sitz eines Bisthums, dessen Bischof aber zu Kostanica wohnt, am Zusammenflusse der Rulp und Korona; hat starken Expeditions- und Kommissions-Handel; liefert viele gebrannte Wasser, besonders Kosoglio. Die carolinische und josephiner Straße.

Diesem Generalate sind folgende Regimenten und Soldaten-Bezirke untergeordnet: das ogulinsche, das sluinische, das lykanische, und das otrochaczische.

In der Banatgränze befinden sich: ein teutsches und ein illyrisches Regiment, wovon der Staab des ersten zu Glinia, und des zweyten zu Petrinia. Hier sind auch: Plasco oder Plasky, St., der Sitz des carlstädter griech. Bischofs, so wie zu Kostanica.

4) Das Königreich Slavonien nebst Syrmien, (R. Slavoniae et Syrmiae).

Diese bestehen gleichfalls aus Banaten und Generalaten. Das slavonische Banat enthält die Gespanschaften:

1) Verovicz, (C. verotzenis), wo Essek, (Elzekinum), eine St. und F., an der Drave, mit 8000 E.; Diakowar oder Jakowar, Mll., Sitz eines Bischofs; Verowicz oder Verovicza, (Verucia), ein Marktflöcken.

2) Poczega, (C. polleganus), wo Poczega, (Pollega), am Flusse Delowa, eine tgl. Freyst., mit 2000 E.; Pakratz, Mll., an der Pakra, Sitz e. griech. Bischofs; Daruwar oder Püdborie.

3) Syrmische Gespanschaft, wovon $\frac{1}{3}$ (die Herrschaft Illok oder Uilak) die fürstl. Familie Odescalchi, (J. 1797 zu Rom), und $\frac{1}{3}$ (die Herrschaft Wukowar), die gräfl. eltsche Familie in Teutschland, besitzt. Hier ist: Wukowar, St., an beiden Seiten der Wuko; Illok, (Vilacum), eine Bergst., an der Donau.

Die Bestandtheile des slavonischen Generalats liegen in den Gespanschaften vertheilt. Dieses Generalat besteht aus 3 Regimentern: dem Peterwardeiner, dem Broder, und Gradiskaner. Darin sind: die F. Peterwardein, (Petrivardinum,
 Peter

Peter vara), an der Donau. Carlowitz, (Carolovicium), eine Stadt an der Donau, Sitz eines griechischen Erzbischofs, und eines Seminariums für griechische Geistliche, 6000 E. Szlanankemen oder Salankement, Fl., an der Donau. Semlin, (Singidon, Taurunara civitas), J. 1795 innerhalb der Passaden 976 H., außerhalb derselben 302 H., 11,000 E., darunter auch Juden), eine wichtige Handelsst., mit einem Contumazhause, (Vergleichen auch in den zwey folgenden Orten sind). Nitrowitz oder Demetrovicza, ist etwas befestigt. Brod, (Broda), an der Save, eine F., (J. 1777. 3000 E.); Katscha, eine kleine F., auf einer Insel an der Dolna-M. in die Save. Die F. Alt-Gradiska, an der Struga-M. in die Save, mit einem Contumazhause. Neu-Gradiska, Stadt.

Im temeswarer Distrikte der Gränzsoldaten liegt Pantsova, St., an der Temes, Sitz eines Protopopen; Neu-Palanka, (Uj-Palanka), St., am Einflusse der Tscherna in die Donau; Mehadia, wo warme Bäder und Schwefelquellen; Waradia, ein walachisches D., am Karaschflusse, 500 H., und über 3000 E.

Einwohner: Die Anzahl der Einwohner im Königreiche Ungern, mit Dalmazien, ohne den neuesten Antheil vom J. 1797, ferner mit Croazien, Slavonien, (= 4033 Q. M.), ohne die Militär-Gränzdistrikte, betrug im J. 1785. 7,008,574 E., J. 1787. 7,116,789 E., darunter vom J. 1765 — 1787 auf den königl. Kameralgütern über 17,000 Eingewanderte, meistens aus Deutschland. Slavonien, mit ungrisch Dalmazien, (ohne den neuesten Antheil seit dem Frieden von Campo formio), dann mit Croazien, (= 810 Q. M.), hat 810,000 E. Die Einwohner im eigentlichen Ungern kann man in vier Hauptnationen theilen; denn man redet darin vier Hauptsprachen: 1) ungrisch, (madsharisch), in 2 Dialekten, dem raaber und dem bharer oder debreziner, in Ungern nicht ganz allgemein gesprochen, nach einigen (als Beregszassy) von orientalischer, nach andern (als D. Gyarmathi) von finnischer Abstammung; 2) slavisch sprechen Slowaken, Raißen, Servier, Croaten, Slavonier ic.; 3) walachisch, die Sprache der Walachen, die sich Römer nennen, von diesen sind die jetzt mehr den Neu-Griechen ähnelnden Ginzaren; 4) teutsch. Auch lateinisch, — (bey hiesiger Landes-Gesetzgebung durchgehends übliche Sprache, so wie auch oft hier gesellschaftliche Sprache), — hört man von Vornehmen und Geringen sprechen. Im ungrischen Illyrien herrschen slavische Sprachen, in verschiedenen Dialekten. Doch ist in diesen Ländern die teutsche Sprache ebenfalls bekannt. Außer den genannten Hauptvölkern findet man in allen diesen Landschaften auch Macedonier oder Neu-Griechen, Armenier, (diese sind

hier die größten Landwirthe und Landpächter in Ungern), Usfochen, Morlachen, Osmanen, Juden, (= 75,000), Zigeuner, (letztere seit der Regierung der K. Maria Theresia Neu: Ungern genannt, die Millionen Nägel liefern, wiewohl sie jetzt mehr die Geige als der Amboss beschäftigt). — In den gebirgigten Gränzgegenden zwischen Ungern und Galizien wohnen die Rusnyaken, (Russen), ein slavisches Volk. Im Lande der syrmischen Gränzsoldaten haben seit J. 1737 ihren Sitz in 2 DD. noch die Clementiner aus Albanien. Im J. 1787 waren in Ungern, Dalmazien, Croazien, Slavonien, außer den königl. freyen Städten, 11,408 Marktfl. und DD., von denen 3668 von Ungern, 5789 von Slovaken, Croaten, und Illyriern, 921 von Deutschen, und 1024 von Walachen bewohnt wurden. Auf dem Lande sind 2121 mehr slavische Wohnorte als ungrische. Illyrier (in ungrischen Erbstaaten, auch serbische Kolonisten, desgl. Kaitzen genannt), noch J. 1801 = 1,900,000 E.

Herrschende Religion im Königreiche Ungern ist die Katholische; jedoch haben die Protestanten, auch die Griechen, in Landesgesetzen ihre Freyheiten mehrmals bestätigt erhalten. Uebrigens sind hier unirte Armenier und unirte Griechen. Die Armenier haben nur Eine Pfarre zu Neufas. Zur griechischen Religion bekennen sich die Kaitzen, Russen, Walachen, Armenier, und eigentliche Griechen. Juden sind in den meisten Gespanschaften.

Gelehrte Kenntnisse werden in Ungern immer mehr geschätzt; die Lehranstalten haben hier neuerlich manche vortheilhaftere Veränderungen erfahren. Zur Beförderung gelehrter Kenntnisse hat Ungern, außer obgedachter Universität, 5 Akademien, (zu Preßburg, Kaschau, Großwardein, Fünfkirchen, Agram, wobey jedoch hier, so wie zu Preßburg und Kaschau, die juristischen Lehrstellen J. 1804 aufgehoben wurden), viele Gymnasien, nebst andern wissenschaftlichen und Lehr-Anstalten, im J. 1798 mit 7000 Lehrern. Auswärtige Stiftungen für studierende Ungern sind auf mehreren europäischen hohen Lehranstalten, als zu Cambridge in England, zu Leyden in Holland, zu Zürich in der Schweiz, zu Wittenberg und in einigen deutschen Lehranstalten. Viele von den Gelehrten dieser Nation haben indessen ihre Kenntnisse auswärts erhalten.

Manufakturen und Fabriken bedürfen noch vieler Aufmunterung. Im J. 1777 zählte man in Ungern 13,934 kunstmäßige Meister in den Städten, mit 12,316 Ges., 4671 Lehrlingen, ohne die Professionisten in den Dörfern; im J. 1775. 83,811 Bürger in den Städten, und Professionisten auf dem Lande. In Oberungern versteht indessen fast jede Bürgerfrau, auch ohne kunstmäßigen Unterricht, grobe Leinwandweberey. In den 13 zipser Städt.

Städten ist fast in jeder Hauswirthschaft ein Brantweinkessel; in Kumanien siedet Frauen eine der besten Seifengattungen. Eben so findet man unter dem weiblichen Geschlechte in mehrern ungrischen Gebieten geschickte und fleißige Färber. — Betrachtlich sind die Gerbereyen, auch die Zischmenmachereyen. Man zählt übrigens im ganzen Lande nur 20 Papiermühlen. Ost-Croazien hatte vor 20 Jahren noch keinen eigentlichen Tuchmacher. Der Bergbau beschäftigt an 30,000 Menschen, (im temeswarer Banat 13,000 M.), ist aber hin und wieder in Abnahme. Ackerbau und Viehzucht sind vornehmlich Lieblingsbeschäftigungen der meisten Menschen in Ungern.

Haupt-Ausfuhr-Artikel sind: Wein, Getreide, Metalle, Pferde, Hornvieh, Schweine, rohe und gegerbte Häute, Unschlitt, Wolle, Taback, Potasche, Knoppern, Wachs, Honig, (von letztern 2 im J. 1796 = 759,896 St.).

Haupt-Einfuhr-Artikel sind: Rindvieh, aus galizischen und russischen Landschaften; Schweine aus der Türkei; Tuch, wollne Zeuge, baumwollne, seidne und halbseidne Waaren, Leinwand, Zwirn, Spitzen, Stickereyen, Leder, Holzarbeiten, rohes Eisen, eiserne und andere metallne Fabrikartikel, sogenannte nürnbergische Waaren, Rauchwerk, Getreide, (in einigen unfruchtbaren Gespanschaften an den Karpathen, aus Galizien); Glas, (besonders böhmisches), Salz, (ungeachtet des inländischen Salinen-Üeberflusses), aus Widdin, auch aus Siebenbürgen &c. Ferner: ausländische Getränke, Kleidungsstücke, Galanterieartikel, ost- und westindische Waaren, Bücher. Der meiste Handel ist in den Händen der Neu-Griechen, der Karzen, und der Armenier; übrigens sehr abhängig von wiener Fabriken und Handels-Häusern. Die vorzüglichsten Handelsstädte sind Pest und Debreczin.

§. 21.

Das Großfürstenthum Siebenbürgen,
(ungr. Erdely d. i. Waldland, lat. Transylvania).

(11 fgl. Freystädte, 12 Landst., 63 Mh., 2611 DD., 14 Präd.)

Gränzen: Ungern, Galizien, Bukowine, Moldau, Walachen; zwischen 45° — 48° N. B.; L. 40°, 26', 34" — 43°, 47'.

Flüsse: Szamos, (spr. Schamosch, lat. Samolius), in 2 Armen, dem großen Szamos, Q. thornburger Gespanschaft, dem